

Schöne Schattenseiten. Stay cool in the shade.

Bedienungsanleitung für den Endverbraucher	DE-2
Mode d'emploi pour utilisateur final	FR-10
Manuale d'uso per cliente finale	IT-18
Operating instructions for end users	EN-26
Instrucciones de servicio para el cliente	ES-34
Gebruiksaanwijzing voor de eindgebruiker	NL-42



Gelenkarm- / Teleskoparm- und Cassettenmarkisen
Stores à bras articulés / bras télescopiques et stores à cassette
Tende da sole a braccio estensibile / stoboscope e tende cassonate
Folding / telescopic arm awnings and box awnings
Toldos de brazos articulados / telescópicos y toldos cofre
Zonneschermen met scharnier- en telescopische armen en cassetteschermen



www.stobag.com



STOBAG
Premium Swiss Quality

Mit der vorliegenden Dokumenten-Version verlieren alle früheren Versionen ihre Gültigkeit. STOBAG ist bestrebt, diese Unterlagen ständig zu verbessern. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkung kann keine Haftung übernommen werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines STOBAG-Sonnenschutzsystems haben Sie ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben.

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch Ihres Sonnenschutzsystems die komplette Bedienungsanleitung durch (falls Ihr Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb/Steuerung ausgerüstet ist, lesen Sie bitte auch die separat beigelegten Anleitungen durch). Die Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und beim Verkauf des Sonnenschutzsystems an den neuen Besitzer weiterzugeben.



STOBAG-Sonnenschutzsysteme werden nach den Anforderungen der EN 13561:2004 +A1:2008 gebaut. Diese Normvorgaben müssen auch bei der Montage/Installation vom Fachbetrieb beachtet und eingehalten werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren STOBAG-Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1.0	Wichtige allgemeine Hinweise	DE- 3
1.1	Symbolerklärung	DE- 3
1.2	Sicherheitshinweise	DE- 3
1.3	Max. zulässige Windlast	DE- 4
1.4	Übersicht Windwiderstandsklassen.....	DE- 4
2.0	Betrieb allgemein	DE- 4
2.1	Betrieb Gelenkarmmarkise SELECT-OMBRAMATIC.....	DE- 5
2.2	Betrieb Gelenkarmmarkise mit Option VOLANT-PLUS	DE- 6
2.3	Betrieb Gelenkarmmarkise mit Option Seitenteilbeschattung.....	DE- 6
2.4	Betrieb mit Elektroantrieb/Steuersystem.....	DE- 6
3.0	Pflege & Wartung	DE- 7
3.1	Wartung/Reinigung Mechanik.....	DE- 7
3.2	Wartung Windsensor	DE- 7
3.3	Reinigung Markisentuch.....	DE- 8
3.4	Allgemeine Hinweise Markisenstoffe	DE- 8
4.0	Störungen	DE- 9
5.0	Ausserbetriebnahme/Entsorgung	DE- 9
6.0	Konformitätserklärung	DE-44



1.0 Wichtige allgemeine Hinweise

1.1 Symbolerklärung

Zur besseren Orientierung werden in dieser Anleitung einige Symbole verwendet, welche Sie auch auf wichtige Punkte hinweisen:



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden.



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden aufgrund von elektrischen Bauteilen.

1.2 Sicherheitshinweise



STOBAG-Sonnenschutzsysteme wurden in erster Linie für die Verwendung als Sonnenschutzanlagen entwickelt und nach Normvorgaben gebaut. Zur Vermeidung von Schäden dürfen die Sonnenschutzsysteme nur unter bestimmten Bedingungen Regen ausgesetzt werden. Bei einer Mindestneigung von 14° (= Gefälle von 25%) hält das Sonnenschutzsystem einem leichten, kurzen Regen stand.



Änderungen am Sonnenschutzsystem oder bei der Konfiguration der Automatisksysteme (in Verbindung mit Elektroantrieb) dürfen nur in Absprache mit STOBAG oder dem Fachbetrieb vorgenommen werden. Das Manipulieren am Sonnenschutzsystem kann eine gefährliche Situation hervorrufen und zu erheblichen Körper- bzw. Sachschäden führen.



Eine allfällige Demontage / Neumontage darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Es ist darauf zu achten, die dem Montageuntergrund entsprechend benötigten Konsolen und Befestigungsmittel zu verwenden. Die Montagehöhe muss die Gefährdung von Personen durch das Ausfahren des Sonnenschutzsystems ausschließen.



Achtung bei Sonnenschutzsystemen mit Elektroantrieb! Gefahr durch Stromschlag! Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Untersuchen Sie stromführende Kabel regelmässig auf Verschleiss oder Beschädigungen. Bei Beschädigung des Netzkabels darf der Antrieb keinesfalls in Betrieb genommen werden.

Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb.



1.3 Max. zulässige Windlast

Das Sonnenschutzsystem wurde so konstruiert, dass es in der maximalen Grösse die Anforderungen der in der CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse 2 (siehe Tabelle 1.4) erfüllt. Je nach Modell und Ausladung ist auch Windwiderstandsklasse 3 möglich. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wird, hängt massgeblich von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel, sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab. Das Sonnenschutzsystem darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden.

1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen

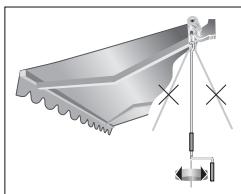
Klasse	Windstärke (Beaufort)	Windgeschwindigkeit	Auswirkung
0	1–3	bis 19 km/h	Blätter und dünne Zweige bewegen sich
1	4	20–28 km/h	Zweige und dünne Äste bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
2	5	29–38 km/h	Äste bewegen sich und kleine Laubbäume schwanken
3	6	39–49 km/h	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten



2.0 Betrieb allgemein

- Im Aus-/Einfahrbereich des Sonnenschutzsystems dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Lassen Sie Kinder das Sonnenschutzsystem und gegebenenfalls vorhandene Steuergeräte nicht bedienen.
- Während der Bedienung muss das Sonnenschutzsystems im Sichtbereich des Bedieners sein.
- Das Sonnenschutzsystem darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Allfällig vorhandene Steuerungssysteme sind auf manuellen Betrieb zu stellen.
- Bei manuellem Antrieb muss die Handkurbel beim Ein- und Ausfahren des Sonnenschutzsystems in verlängerter Richtung des Getrieberinges stehen. Handkurbel nach Erreichen der Endpositionen nicht mehr weiterdrehen.





Drehrichtung der Handkurbel beim Ausfahren:
Rechts (Uhrzeigersinn).

Drehrichtung der Handkurbel beim Einfahren:
Links (gegen den Uhrzeigersinn).



- Während dem Ein- und Ausfahren dürfen die beweglichen Teile des Sonnenschutzsystems nicht berührt werden.
- Die Markise dient als Sonnenschutz. Es wird empfohlen, bei starkem Wind über 30 km/h, bei Regen das Sonnenschutzsystem sofort einzufahren (siehe auch Punkt 1.3, max. zulässige Windlast).
- Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Sonnenschutzsystem bei Frost, Schnee (Gefahr durch Schneelast) und Eis nicht bedient werden.
- Es dürfen keine zusätzlichen Lasten (z.B. Kleider, Blumentöpfe usw.) am Sonnenschutzsystem angebracht werden.
- Anlagen mit Kurbelbedienung dürfen nicht mit Gewalt eingefahren werden.
- Fahren Sie das Sonnenschutzsystem, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub auf dem Tuch etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden. Durch Missachten dieser Massnahme können Wickelfalten oder sonstige optische Schäden am Markisentuch entstehen (kein Garantieanspruch).

2.1 Betrieb Gelenkarmmarkise SELECT-OMBRAMATIC

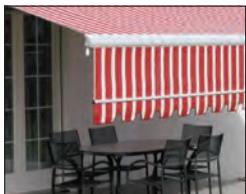


Die OMBRAMATIC-Technik ermöglicht es, den Neigungswinkel (Fall) stufenlos via Handkurbel zu verstellen. Die Bedienung darf **nur bei halb ausgefahrener** Markise erfolgen.

Drehrichtung der Handkurbel für steilen Winkel:
Rechts (Uhrzeigersinn).

Drehrichtung der Handkurbel für flachen Winkel:
Links (gegen den Uhrzeigersinn).

2.2 Betrieb Gelenkarmmarkise mit Option VOLANT-PLUS



Das VOLANT-PLUS (absenkbares Volant; nicht bei allen Modellen verfügbar) wird mittels Handkurbel ausgefahren. Je nach Montageseite des Getriebes ändert die Auf-/Abrollrichtung. Falls sich das Fallprofil nicht vollständig zum Volantprofil einfahren lässt, muss das VOLANT-PLUS nochmals ganz ausgefahren und in entgegengesetzter Richtung erneut eingefahren werden.

2.3 Betrieb Gelenkarmmarkise mit Option Seitenteilbeschattung

Das Seitenteil (nicht bei allen Modellen verfügbar) muss vor Einfahren der Markise ausgehängt werden.



2.4 Betrieb mit Elektroantrieb / Steuersystem

- Sonnenschutzsysteme, welche mit Elektroantrieb ausgestattet sind (auch als Option), empfehlen wir über einen Windwächter oder eine Sonnen-Wind-Automatik zu steuern. Dadurch wird das Risiko von Beschädigungen durch Wind und Regen stark reduziert.
Wird das Sonnenschutzsystem durch den Windwächter eingefahren, kann es, je nach Steuerungstyp, ca. 10–20 Min. nicht mehr ausgefahren werden (Windsperzeit).
- Es ist zu beachten, dass bei einem aufziehenden Gewitter kurzfristig starke Windböen auftreten können und die Wind-Automatik nicht sofort reagieren kann.
- Wird das Sonnenschutzsystem ohne Sonnen-/Windautomatik betrieben, muss das Sonnenschutzsystem beim Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, Einkaufen) oder über Nacht eingefahren werden.
- Anlagen, welche mit Elektroantrieb und mit einer Automatiksteuerung ausgestattet sind, müssen in den Wintermonaten auf «manuellen Betrieb» gestellt werden. Vereiste Anlagen erst nach dem Enteisen wieder ausfahren.
- Der Elektroantrieb ist mit einem Thermoschutzschatzschalter ausgestattet und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Unabhängig von der Ausfahrt position erfolgt bei Überhitzung des Antriebs (z. B. durch häufiges Ein- und Ausfahren) eine automatische Abschaltung. Nach einer Abkühlzeit (ca. 10–45 Min., je nach Außentemperatur, Motorenleistung, Tuchwickelposition etc.) ist der Elektroantrieb wieder betriebsbereit.





- Sonnenschutzsysteme mit Elektroantrieb können bei einem Stromausfall (z.Bsp. durch ein Gewitter) nicht eingefahren werden. Bei längerem Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, etc.) wird empfohlen, die Automatiksteuerung auf «manuellen Betrieb» zu stellen.
- Im Betrieb mit Automatiksystemen ist darauf zu achten, dass die Ein- und Ausfahrbereiche frei von Hindernissen sind.



Der Betrieb des Sonnenschutzsystems muss den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Angaben entsprechen. Verwendungen, die davon abweichen, sind nicht bestimmungsgemäss. STOBAG übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung entstehen.

3.0 Pflege & Wartung

Stellen Sie beim Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb sicher, dass dieser bei Reinigungs- bzw. Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird, um ein unbeabsichtigtes Ein- oder Ausfahren zu verhindern.

3.1 Wartung / Reinigung Mechanik



Grundsätzlich sind die mechanischen Teile wartungsaarm. Gelegentliches Schmieren der Ausfallprofilbefestigung mit einem geeigneten Schmiermittel (z.B. WD40®) sowie periodische Kontrollen/Wartungen durch einen STOBAG-Fachbetrieb wird empfohlen und kann die Lebensdauer der Markise verlängern.

Fahren Sie das Markisentuch zur Reinigung des Markisengestelles ganz aus. Reinigen Sie das Gestell mit einem Haushaltsreiniger für empfindliche Oberflächen.

3.2 Wartung Windsensor



Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten). Sollte sich der Windsensor nicht richtig drehen, muss er von einem STOBAG-Fachbetrieb überprüft werden.

3.3 Reinigung Markisentuch



Das Acryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt:

Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Das Tuch (Acryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5 %, ca. 30 °C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist.

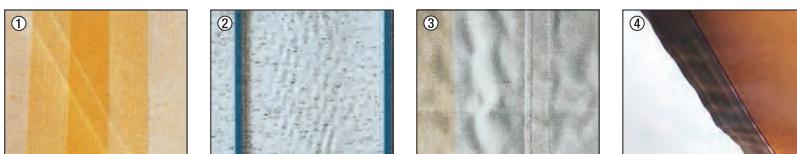
Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäss Produktanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden.

Zum Nachimprägnieren kann das Acryltuch bei Bedarf mit einem speziellen Imprägnierspray (z.B. Fabric Guard™) behandelt werden.

3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Markisentücher aus Acrylgewebe sind Hochleistungsprodukte mit hoher Licht- und Farbstabilität sowie einer fäulnishemmenden, Wasser und Schmutz abweisenden Ausrüstung. Sie geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnenschutz.

Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung von Markisentüchern gibt es durch die Behandlung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Diese «Schönheitsfehler» beeinträchtigen in keiner Weise die Haltbarkeit und die Gebrauchstauglichkeit des Markisenstoffes. Sie stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:



Knick- / Knitterfalten 1

entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.



Kreideeffekt

sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei grösster Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

Welligkeit 2,3

im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen.

Seitenbahnenlängung 4

Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die grösste Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.

Grundsätzlich können die oben genannten Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisen tüchern auftreten. Sie mindern aber in keiner Weise deren Wert und die Gebrauchstauglichkeit.

Regenbeständigkeit

Acryl-Markisenstoffe sind wasserabweisend imprägniert und halten bei einer Mindestneigung von 14° einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkerem oder längerem Regen müssen Markisen eingefahren werden, um Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Markisen sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.

4.0 Störungen



Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb. Benutzen Sie das Sonnenschutzsystem nicht bei Störungen und während Reparaturarbeiten.

5.0 Ausserbetriebnahme / Entsorgung



Beachten Sie bei einer allfälligen Ausserbetriebnahme und Demontage der Markise, dass diese fachgerecht und nach Sicherheitsvorschriften ausgeführt wird.



Bei der Herstellung dieses Produktes wurde auf ökologisch sinnvolle Produktionsprozesse geachtet.



Ebenfalls sollte die Markise, deren Verpackung sowie die Zubehörteile für ein umweltfreundliches Recycling sortiert und / oder der zuständigen Entsorgungsstelle zugeführt werden.